

Zeitblende. 1968 bis 2018 – Fotografien von Holger Rüdél

Bis 24. Februar

Mit der Erfindung des Rollfilms und später des Kleinbildsystems waren um 1900 die Voraussetzungen für die Konstruktion kleiner, mobil einsetzbarer Kameras gegeben. Das war die Geburtsstunde des modernen Fotojournalismus, denn Bildreporter konnten nun hautnah von den Brennpunkten des Weltgeschehens berichten. „Diese dokumentarische und zugleich aufklärerische Funktion der Fotografie inspirierte mich schon als Schüler“, sagt Holger Rüdél, der frühere Direktor des Stadtmuseums Schleswig, der heute als Fotokurator, Publizist und Fotograf arbeitet. „Als ich Ende 1967 mit 16 Jahren die erste eigene Kamera in der Hand hielt, suchte ich meine Motive auf der Straße und wurde Zeuge einer aktionsgeladenen Zeit des Aufbruchs. Ich fotografierte teils im Auftrag von Schüler- und Studentenzeitungen, später auch als freier Mit-



Holger Rüdél – Besucher im Yellowstone National Park, 2014



Holger Rüdél – Seeadler im Anflug, 2018

arbeiter des Magazins ‚Konkret‘ und anderer Publikationen.“ Sein zeitgeschichtliches Bildarchiv umfasst mehrere tausend Aufnahmen, von denen in dieser Ausstellung 93 Bilder im Stadtmuseum Schleswig gezeigt werden. Der Bogen spannt sich von Aufnahmen aus den „wilden 1960er Jahren“ über die Aktionen der Friedens- und Anti-Atomkraft-Bewegung um 1980 bis hin zum Vorabend des Mauerfalls in Berlin. Daneben präsentiert die Schau neuere

Arbeiten des Fotografen, in denen die Themen Landschaft, Wildlife und digitale Infrarot-Fotografie in Schwarzweiß im Fokus stehen. In zwei Vitrinen sind zudem Veröffentlichungen von Holger Rüdél in Zeitungen, Magazinen und Büchern zu sehen.

► Stadtmuseum Schleswig
Friedrichstr. 9-11, Schleswig
Di-So 10-17 Uhr